



## TASTENTAGE KLOSTERS 2021 Fr 24.–So 26. Sep. / Fr 1.–So 3. Okt. 2021

### **Fragen an Evelyn und Kristina Brunner**

im Hinblick auf das [Konzert](#) an den TASTENTAGEN vom 26.9.2021, 11 Uhr:  
«Inspirierende Volksmusik» im Hotel Chesa Grischuna, mit Brunch

#### **Sie treten an den TASTENTAGEN KLOSTERS, einem kleinen, aber feinen Festival in den Schweizer Alpen auf. Was reizt Sie daran?**

Evelyn und Kristina Brunner: Für uns ist es eine grosse Ehre, in Klosters spielen zu dürfen. Bereits in den letzten Jahren haben wir das Festivalprogramm jeweils mitverfolgt und freuen uns nun sehr, dieses Jahr selber auftreten zu dürfen. Zudem ist ein Festival immer auch eine schöne Gelegenheit, andere Musikerinnen und Musiker zu entdecken und vielleicht auch das eine oder andere Konzert selber zu besuchen.

#### **Das Festival streicht hervor, dass viele Konzerte sich in der Schnittmenge verschiedener Stilrichtungen bewegen. Wie oder wo würden Sie Ihre Musik verorten?**

Wir haben unsere musikalischen Wurzeln in der traditionellen Volksmusik, experimentieren seit unseren Jugendjahren aber gerne auch mit Einflüssen aus anderen Stilrichtungen. Eine grosse Inspirationsquelle liefert uns das Schwyzerörgeli selbst, das unsere Musik auch zu grossen Teilen prägt. Der Aufbau und die Klangvielfalt dieses kleinen Instruments faszinieren uns immer wieder aufs Neue. In Kombination mit Cello oder Kontrabass ergeben sich Kompositionen, die wir an der Schnittstelle von Volks- und Worldmusik einordnen würden – aber hören Sie selbst...

#### **Welche Schritte haben Ihre musikalischen Karrieren genommen, um hier und heute mit grossem Erfolg diese Musik spielen zu können?**

Unser Ziel ist und war es immer, kontinuierlich und organisch zu wachsen. Nun sind wir seit gut zehn Jahren am Proben, spielen Konzerte und versuchen uns stets weiterzuentwickeln. Für uns persönlich ist diese Kontinuität der grösste Erfolg. Aber natürlich freuen wir uns sehr, an Festivals wie dieses eingeladen zu werden oder Projekte mit anderen Künstlerinnen und Künstlern wie beispielsweise Pedro Lenz realisieren zu dürfen.

#### **Sie treten im Duo auf. Was können Besucherinnen und Besucher von Ihrer Formation mit der besonderen Instrumentierung erwarten?**

Die Duo Besetzung ermöglicht einen sehr transparenten Sound. Man befindet sich stets im Zwiegespräch und kann flexibel aufeinander eingehen. Zudem spielen wir in vier verschiedenen Besetzungen und versuchen die klanglichen Möglichkeiten unserer Instrumente voll auszuschöpfen. Ausserdem haben wir gerade ein neues Album im Gepäck.

#### **Sie haben verschiedene Instrumente im Einsatz – Schwyzerörgeli, Cello, Bass. Aufgrund welcher Kriterien kombinieren Sie welche Instrumente miteinander?**

Die meisten Stücke entstehen durch Improvisationen am Schwyzerörgeli. Sobald das Grundgerüst eines Stücks steht, probieren wir die Kombinationsmöglichkeiten gemeinsam aus und arbeiten so lange daran, bis wir zufrieden sind. Manche Stücke klingen am Schluss völlig anders als ursprünglich geplant. Dieser Entwicklungsprozess ist für uns beide sehr interessant und wertvoll.